

Vortrag an den Ministerrat

Arbeitsmarktlage im Monat Mai 2023

Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende Mai 2023 sind 248.037 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 31.000 unter dem Vorkrisenniveau von Mai 2019. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 5,9% (+0,2).

Mit rund 3.960.000 (+1,2%) unselbständig Beschäftigten hat der österreichische Arbeitsmarkt einen Allzeit-Beschäftigungsrekord im Monat Mai erreicht.

Gegenüber dem Vorjahresmonat steigt die Arbeitslosigkeit um +4,3% (+10.219). Hinzu kommen 72.565 Schulungsteilnehmende (-1.160 gegenüber dem Vorjahr). In einigen Teilgruppen sinkt die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vorjahr weiterhin, wie bei den Älteren (-3,0%), den Inländerinnen und Inländern (-1,9%), den Menschen mit gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen (-4,8%). Insgesamt befinden sich Ende Mai 320.602 Personen in AMS-Vormerkung.

Seit 21. April haben geflüchtete Personen aus der Ukraine einen freien Arbeitsmarktzugang. Zum Monatsende Mai 2023 befinden sich 5.360 Personen in AMS Vormerkung (inkl. Schulungsteilnehmende).

Ende Mai 2023 standen beim AMS 117.168 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat (-20.966), aber ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von Mai 2019 (+34.888). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 125.820. Insgesamt konnten im Jahr 2023 bisher 286.768 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -15.296 auf 74.777 gesunken und liegt damit unter dem Vorkrisenniveau von Mai 2019 auf dem niedrigsten Wert im Mai seit 2013 (53.477).

Die Zahl der geplanten Teilnahmen an Kurzarbeit liegen bei rund 1.800 Personen.

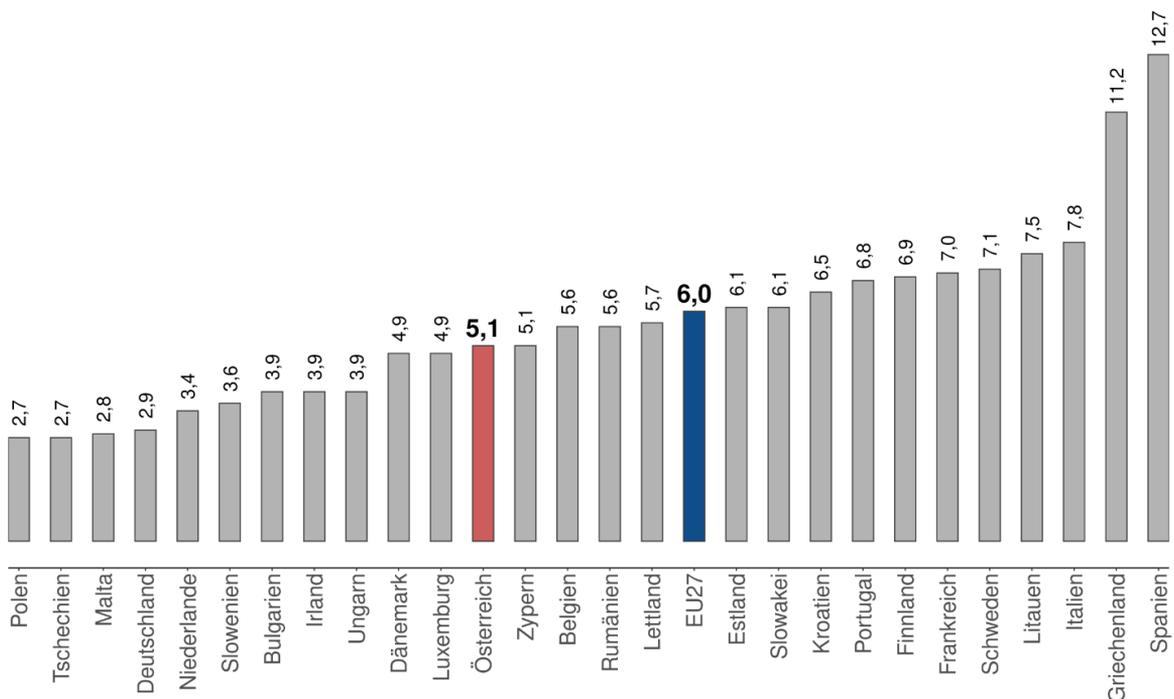
Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.960.000 unselbständig Beschäftigten haben im Mai¹ um rund +47.000 (+1,2%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Mai des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten¹ steigt im Vergleich zum Mai 2022 um +48.000 (+1,3%) und liegt bei rund 3.891.000.

Mit 248.037 vorgemerkten Arbeitslosen sind um +10.219 bzw. +4,3% mehr Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 72.565 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 320.602 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um +2,9% bzw. +9.059 vorgemerkte Personen über dem Wert von Ende Mai 2022.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT² von 5,1% (+0,7%-Punkte im Vgl. zum April 2022) liegt Österreich im April 2023 hinter Luxemburg und Dänemark (jeweils 4,9%), an der zwölften Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Polen und Tschechien (jeweils 2,7%) und Malta (2,8%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



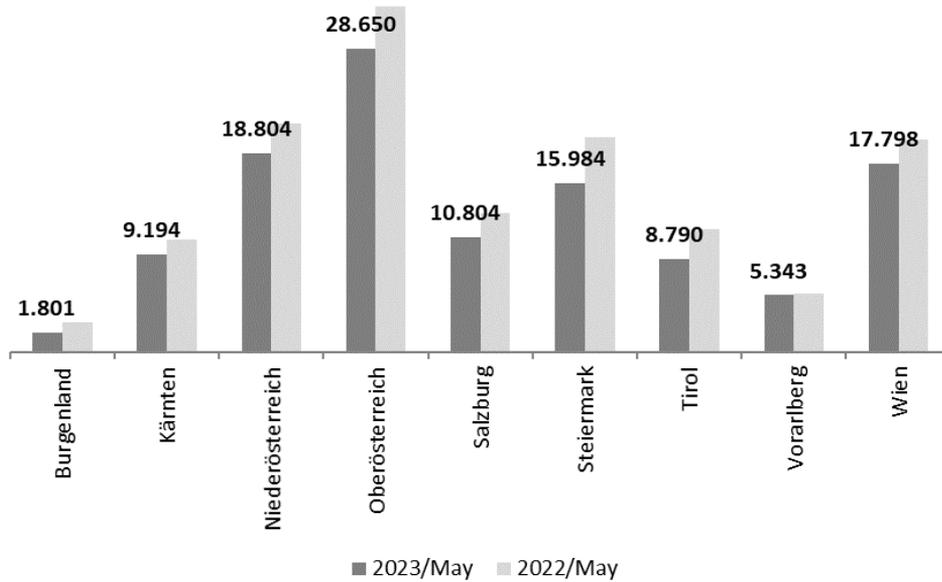
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.06.2023

¹ Prognose BMAW

² Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.06.2023

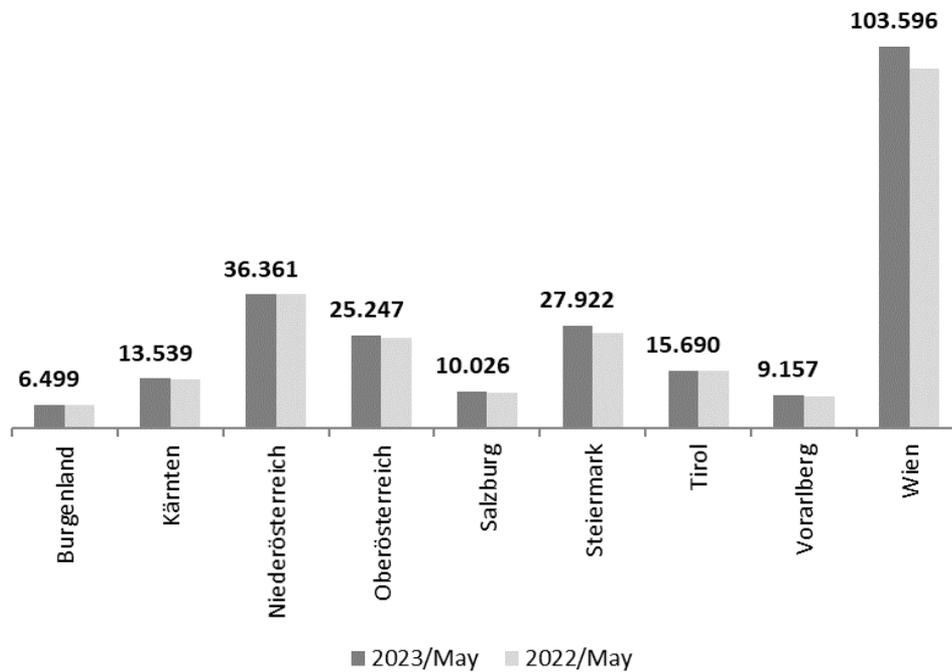
Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Mai 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Mai 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien und im Burgenland zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:2,7.

Offene Stellen

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr insgesamt mit -15,2% (-20.966 auf 117.168) sinkend. Der Rückgang liegt im Burgenland mit -35,4% bzw. -985 auf 1.801, in Tirol mit -24,2% bzw. -2.802 auf 8.790, in der Steiermark mit -21,0% bzw. -4.246 auf 15.984 und in Salzburg mit -17,7% bzw. -2.320 auf 10.804 über dem Bundesdurchschnitt. In Kärnten liegt der Rückgang bei -13,5% bzw. -1.438 auf 9.194, in Niederösterreich bei -12,8% bzw. -2.752 auf 18.804, in Oberösterreich bei -12,3% bzw. -4.012 auf 28.650, in Wien bei -11,1% bzw. -2.217 auf 17.798 und in Vorarlberg bei -3,5% bzw. -194 auf 5.343.

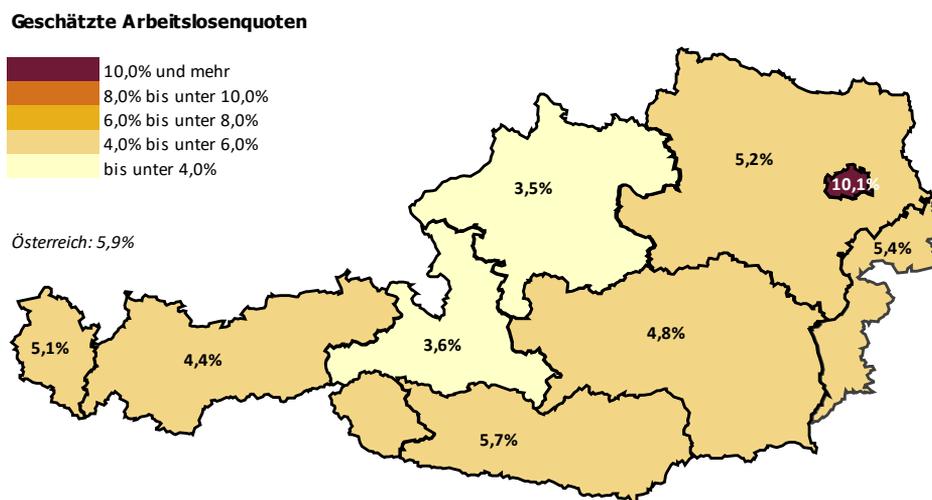
Zuwächse an offenen Stellen sind mit +162 (+2,1% auf 7.821) im Gesundheits- und Sozialwesen zu verzeichnen. Im Handel mit -2.254 (-10,1% auf 20.131), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -516 (-10,2% auf 4.533), in der Warenherstellung mit -2.468 (-16,1% auf 12.884), in der Arbeitskräfteüberlassung mit -5.453 (-17,0% auf 26.533), im Bau mit -1.993 (-18,7% auf 8.683) und in der Beherbergung und Gastronomie mit -6.093 (-29,7% auf 14.433) ist der Bestand hingegen rückläufig.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Mai 2023 ansteigend: Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnen die Steiermark mit +8,1% (+2.104 auf 27.922), Vorarlberg mit +7,0% (+597 auf 9.157), Wien mit +5,9% (+5.785 auf 103.596) und Salzburg mit +5,4% (+513 auf 10.026). Im Burgenland beträgt der Zuwachs +3,2% (+203 auf 6.499), in Oberösterreich +2,9% (+720 auf 25.247), in Kärnten +1,2% (+154 auf 13.539), in Tirol +0,7% (+111 auf 15.690) und in Niederösterreich +0,1% (+32 auf 36.361).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Mai 2023 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 3,5% in Oberösterreich und 10,1% in Wien.

Abbildung 4: Arbeitslosenquote³ (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende Mai 2023



³ Prognose BMAW

Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 40% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 28% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 39%, von denen wiederum rund 60% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Mai 2023

	Anteil am Bestand an gemeldeten offenen Stellen	Anteil am Bestand an Arbeitslosen
Pflichtschule	41%	45%
Lehrausbildung	40%	28%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	12%
Akademische Ausbildung	5%	9%

Quelle: AMS Data Warehouse

Verweildauer in Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Mai 2023 bei 112 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-16,5% bzw. -22 Tage).

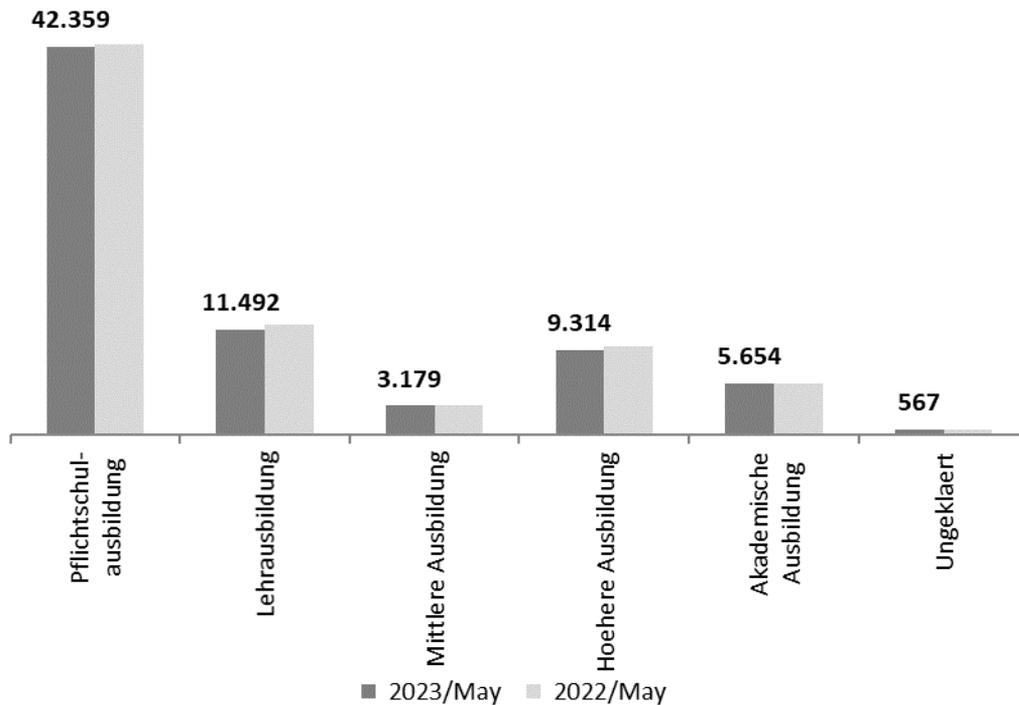
Langzeitbeschäftigungslose

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr mit Vormerkstatus Arbeitslos ist Ende Mai 2023 gegenüber dem Vorjahr um -15.296 bzw. -17,0% auf 74.777 gesunken.

Schulungen des Arbeitsmarktservice

Ende Mai 2023 besuchten 72.565 (-1.160 bzw. -1,6%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Mai 2023 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist in der Arbeitskräfteüberlassung mit -5,2% (-1.265) und im Handel mit -0,0% (-3) gesunken. Steigende Arbeitslosenzahlen verzeichnen hingegen das Gesundheits- und Sozialwesen⁴ mit +3,0% (+242), der Tourismus mit +4,8% (+1.412), die Warenherstellung mit +5,4% (+997), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +5,5% (+449) und der Bau mit +6,3% (+926).

⁴ Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen



Quelle: AMS Data Warehouse

Arbeitslose nach Ausbildungskategorien

Der Bestand an arbeitslosen Personen steigt bei Personen mit akademischer Ausbildung um +15,8%, bei Personen mit höherer Ausbildung um +6,5% und bei Personen mit mittlerer Ausbildung um +1,1%. Bei Personen mit Lehrausbildung sinkt die Arbeitslosigkeit um -0,9%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um +5.656 bzw. +5,3% auf 111.456 gestiegen. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	Bestand	Veränderung zum Vorjahr	
	2023/May	absolut	in %
Arbeitslosigkeit (AL)	248.037	+10.219	+4,3%
Frauen	112.785	+3.217	+2,9%
Männer	135.252	+7.002	+5,5%
Jugendliche (15-24)	24.493	+2.622	+12,0%
Ältere (50+)	80.160	-2.480	-3,0%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	152.073	-2.887	-1,9%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	95.964	+13.106	+15,8%
Schulungsteilnahme (SC)	72.565	-1.160	-1,6%
Frauen	38.034	-934	-2,4%
Männer	34.531	-226	-0,7%
Jugendliche (15-24)	26.857	+52	+0,2%
Ältere (50+)	7.474	-408	-5,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	34.529	-2.021	-5,5%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	38.036	+861	+2,3%
Gesamt (AL+SC)	320.602	+9.059	+2,9%
Frauen	150.819	+2.283	+1,5%
Männer	169.783	+6.776	+4,2%
Jugendliche (15-24)	51.350	+2.674	+5,5%
Ältere (50+)	87.634	-2.888	-3,2%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	186.602	-4.908	-2,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	134.000	+13.967	+11,6%

Quelle: AMS Data Warehouse

Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot⁵ steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,3% bzw. rund +17.000) auch im Mai 2023 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten⁶ ist ebenfalls steigend (Mai 2023: +19.000 bzw. +1,7%).

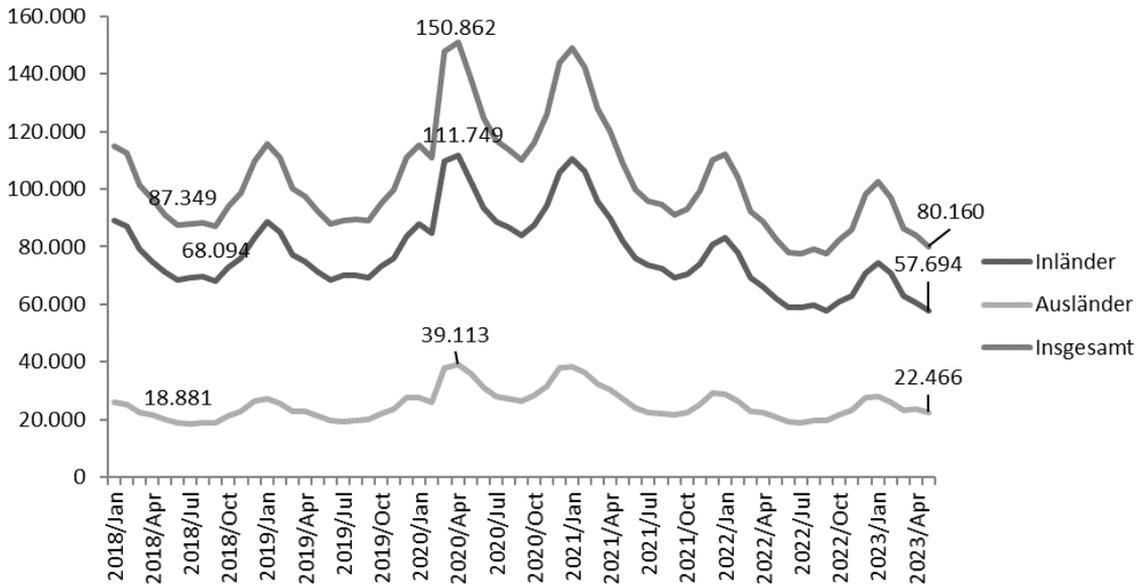
Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen ab 50 Jahren liegt im Mai 2023 bei 80.160 und ist im Vergleich zum Mai 2022 mit -2.480 bzw. -3,0% rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer⁷ liegt mit 6,4% (-0,3) unter dem Niveau des Vorjahres und sinkt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung.

⁵ Prognose BMAW

⁶ Prognose BMAW

⁷ Prognose BMAW

Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren

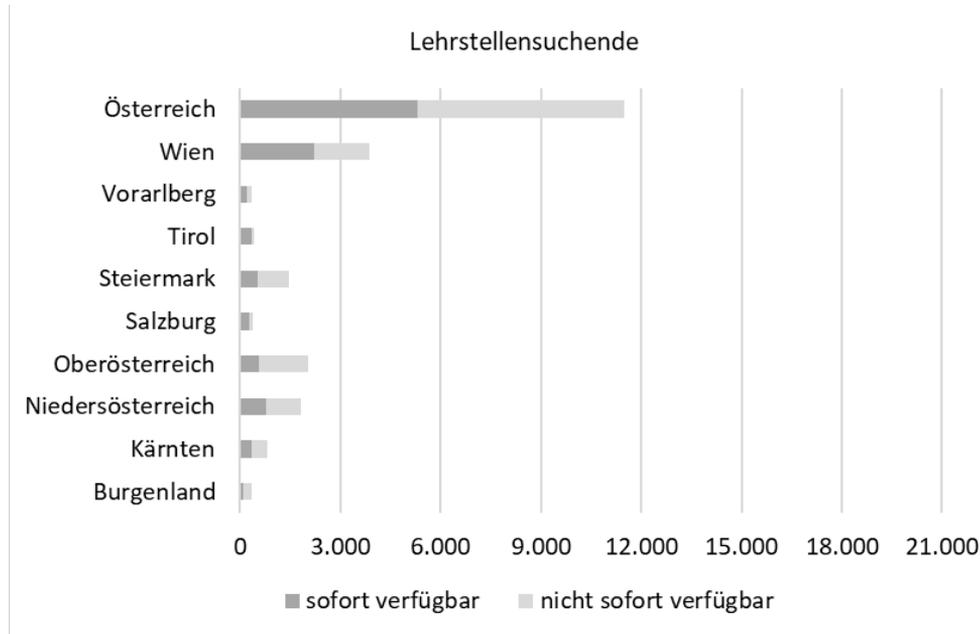


Quelle: AMS Data Warehouse

Jugendliche (15-24 Jahre)

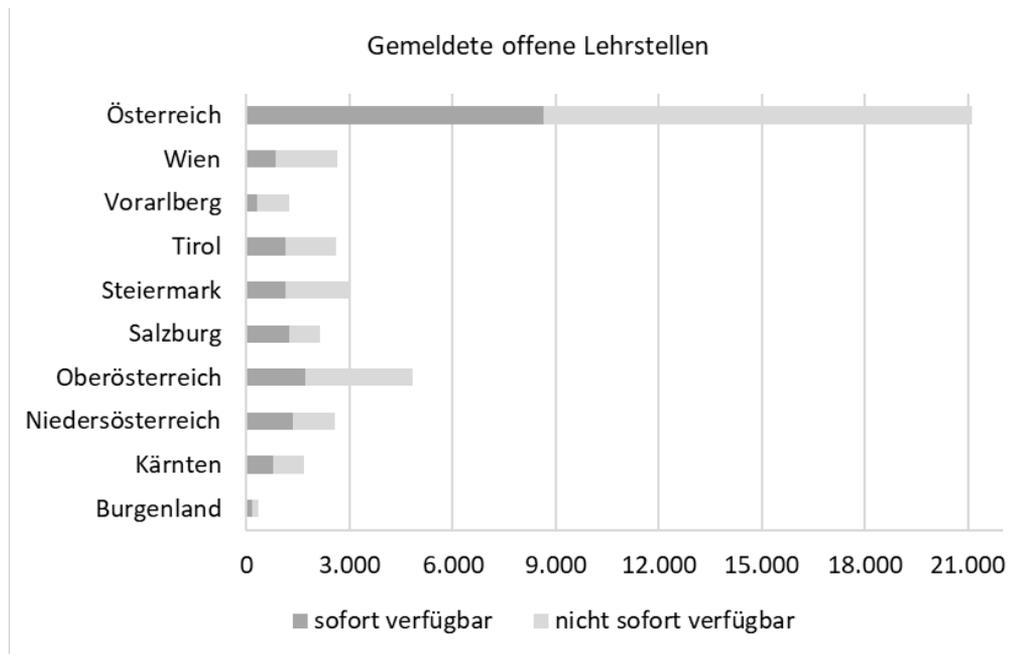
Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre steigt Ende Mai 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um +12,0% (+2.622 auf 24.493) über dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um +13,5% (+456 auf 3.824) über dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen steigt die Arbeitslosigkeit um +11,7% (+2.166 auf 20.669).

Abbildung 8: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Mai 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Mai 2023



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Mai 2023 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 4.880 um +358 bzw. +7,9% über dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist um -1.111 bzw. -11,4% auf 8.652 gesunken. Ende Mai 2023 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 3.772.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Mai 2023 mit 30.727 in den Ausbildungsbetrieben um +3,7% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 100.895 (+0,5%) gegenüber dem Vorjahr leicht wachsend.

Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft

Ende Mai 2023 sind insgesamt 95.964 (+15,8% bzw. +13.106) Ausländerinnen und Ausländer – davon 17.692 (+15,4% bzw. +2.361) Asylberechtigte, 4.397 (+43,0% bzw. +1.323) subsidiär Schutzberechtigte und 3.271 Vertriebene – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Mai 2023 waren 104.467 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 12.419 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Rückgang von -0,3% (bzw. einem Anstieg bei den Asylberechtigten, subsidiär Schutzberechtigten und Vertriebenen von +0,1%).

Kurzarbeit

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 27 Kurzarbeitsprojekte registriert, davon sind 8 bereits genehmigt (Stand 31.05.2023). Diese Projekte sichern rund 1.800 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,8 Milliarden Euro wurden seit dem Jahr 2020 ausgezahlt.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

2. Juni 2023

Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Kocher
Bundesminister